

Dom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe in Flandern.

a. B. Genf, 27. Juni. Der Ort Cassel (nördlich Gogebrouck) und Umgebung wurde gestern von deutschen Flugzeugen überflogen, die mehrere Bomben herabwarfen. Ein Gasometer und eine Gasanstalt wurden zerstört. Ein deutsches Flugzeug, das Raketen schleuderte, wurde von der französischen Artillerie beschossen. Gogebrouck wurde ebenfalls von deutschen Flugzeugen bombardiert. Die deutschen Flieger mußten vor dem heftigen Artilleriefeuer kehrt machen; auf dem Rückwege warfen sie noch mehrere Bomben herab.

Französische Artillerie-Verschiebung an der Nordfront.

a. B. Rotterdam, 27. Juni. Aus Düinkerken wird hierher gemeldet: Dieser Tage haben die Franzosen ihre Kanonen von vertriebenen Stellungen aus den besetzten Städten in dem noch kriegsfreien Hinterlande an ihrer Nordfront in Aufstellung gebracht. In Calais selbst erwartet man die Ankunft neuer Geschütze, die aus den Besatzungswerken an der französisch-italienischen Grenze stammen, und die nun auch an der Nordfront verwendet werden sollen.

Die „Times“ vertritt.

a. M. Der militärische Mitarbeiter der „Times“ beschäftigt sich mit dem Verlaufe der russischen „Verseppung“, wobei er behauptet, England sei zum Kriege völlig unvorbereitet gewesen. Aus diesem Grunde könnten auch die Deutschen 80 v. H. von ihren in Belgien und Frankreich stehenden Truppen nach dem östlichen Kriegsschauplatz überführen. Die „Times“ erregt, wobei England kein bisheriges Interesse gezeigt, ihre ganze Truppenmacht ins Feld zu führen; dies sei erst in nächster Frühjahrs möglich. England werde in der Zwischenzeit die Aufgabe haben, die Deutschen hier zu halten. Diese Zwischenzeit sei eine schwere Periode, aber, sagt die „Times“, wir müssen sie nicht noch schwerer machen, indem wir Ungeduld zeigen und Beschuldigungen gegen einander richten. Wenn Deutschland jetzt wieder Verstärkungen nach Osten nach dem Westen sendet, habe England ja Gelegenheit, erneut vorzugehen.

Dom russisch-polnischen Kriegsschauplatz.

Regierungsfeindliche Kundgebungen in Kronstadt.

a. B. Stockholm, 27. Juni. „Stockholms Dagblad“ meldet: In Kronstadt ist es zu großen Kundgebungen gegen die Regierung gekommen. An den Demonstrationen beteiligten sich ringsumher Herden des Kronstädter Militärs.

Die erschlaffte Stellung Sazonows.

a. B. Stockholm, 27. Juni. „Stockholms Dagblad“ erzählt aus wohlunterrichteter Quelle über Sazonows bedenkliche Demission folgendes: „Maklowskis Wegzug wird natürlich weitgehende Folgen mit sich führen. Es ist nämlich allgemein bekannt, daß dieser und Sazonow die fruchtigsten Stützen des Großfürsten Nikolajewitsch sind. Es ist nun die Frage, ob nach Maklowskis Wegzug sich Sazonow weiter halten kann. Aus sehr guter Quelle erzählt der Korrespondent des obengenannten Blattes, daß alle offiziellen Demissionen zum Trotz Sazonows Stellung sehr ernst erschüttert ist, und daß sein Wegzug in nicht zu entferntiger Zeit erwartet werden darf.“

Die Organisation der Herstellung des Kriegsbedarfes.

„Mjtschi“ meldet: Die Semitsch und der Stödtel haben in Moskau außerordentliche Veranordnungen abgehalten zur Organisation der Herstellung des Kriegsbedarfes. Das liberale Semitschmitglied Fürst Wjnow hielt eine Ansprache, in der er die außerordentliche Überlegenheit der deutschen Organisation und Artillerie anerkannte und ausführt: es läge noch kein Grund zur Verzweiflung vor, da Russland die Organisation seiner Industrie jetzt erst beginnt. Das Wort mußte auch die bisherige langsame Tätigkeit des Zentralkomitees der Industriellen, das im Laufe von zehn Jahren nur Hundstücken zur Begründung von Unternehmungen verhandelt habe. Es müsse auch zunächst festgestellt werden, ob die technischen Vorbedingungen und Maschinen zur Herstellung von Kriegsmaterial überhaupt vorhanden wären.

Dom galizisch-polnischen Kriegsschauplatz.

Madenjens Generalstabschef befördert.

a. B. Berlin, 27. Juni. Der Kaiser richtete, wie die „Köln. Volksztg.“ erzählt, an den Generalstabschef der Madenjenschen Armee, v. Seckl, folgendes Telegramm: „Ich befördere Sie in gnädiger Anerkennung der Wir, der Armee und dem Vaterlande geleisteten vortrefflichen Dienst zum Generalmajor.“

Die russischen Brandstiftungen in Lemberg.

Wien, 27. Juni. Lemberger Blätter bringen Berichte über den Brand des Lemberger Hauptbahnhofs, eines Mutterwerkes moderner Architektur, das vor zwölf Jahren mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen erbaut wurde. Eine tausendköpfige Menge war gezwungen, der Zerstörung dieses monumentalen Bauwerkes zuzusehen. Die Bahnhofsgebäude, der Wagenpark, die Maschinenhalle und die Wohnverhältnisse sind ebenfalls dem Feuer zum Opfer gefallen. Das Feuer wurde von den Russen an mehreren Stellen der Bahnanlagen durch Anzünden von Vieles Petroleum mit Petroleum benetzten russischen Ankeren. Die Bahnhofsgebäude sind bis auf die Mauerreste ausgebrannt. Nur die große Gaschalle hat standgehalten. Am 22. Juni ergriß das Feuer auch die Kaserne auf dem Subunotzkyplatz und das Hauptpostgebäude. In diesem Tage wurde von sämtlichen offiziellen Gebäuden durch Raketen die russische Fahne herabgeholt. Berittene Gendarmen verließen abteilungsweise die Stadt. Die Bevölkerung war überaus erregt, zumal da sich das Geschütze und das Material der Maschinengewehre immer mehr dem Weichboden der Stadt näherte. Am 20. Juni wurden wegen Raubes auf Grund eines kriegsgerichtlichen Urteils manziga Individuen hingerichtet. Mehrere Personen der Zivilbevölkerung wurden durch Gewehrschüsse verletzt. (Z-11.)

Die Schlacht um die Grodek- und Wereszpaustellung.

a. B. Berlin, 27. Juni. Aus dem Großen Hauptquartier erhalten wir über die Schlacht um die Grodek- und Wereszpaustellung folgende Telegramme:

In der Nacht vom 15. zum 16. Juni hatte der Feind vor der Front der verbündeten Truppen den Wüding in östlicher und nordöstlicher Richtung angetrieben. Er ging jetzt zweifelslos in seine Stellung an der Wereszpa und in die sogenannte Grodekstellung zurück. Die Wereszpa ist ein kleines Flüsschen, das in dem bergigen Gelände von Wereszpa entspringt, und im südlichen Lauf dem Dunajek zuströmt. Es unbedeutend das Flüsschen an sich ist, so bildet es doch durch die Breite seines Laufs und durch die darin gelegenen sehr größeren Seen einen zur Verteidigung besonders geeigneten Punkt. Von an natürlichen Stärke der Stellung noch fehlt, das wurde durch die Sturm erlegt. Diese entfielen die Russen aber vor allem in der bei Janow nordwärts an die Wereszpa anschließenden Grodekstellung, die sich in einer Länge von über 70 Kilometern in nordöstlicher Richtung bis in die Gegend von Rostow erstreckt. Randende von Artilleriegeschützen hatten hier monatelang gearbeitet, um eine Stellung zu schaffen, die den russischen Ingenieuren alle Ehre macht. Hier hatten die umfangreichsten Ausgrabungen stattgefunden, Tausende von Infanteriepatronen, Hunderte von Artilleriegeschützen, Desinfektions- und Verbandsmittel waren vorhanden. Die russische Besatzung wurde völlig umgelagert worden. Schließlich zogen sich mächtige Drabatsche vor der gesamten Wereszpa- und Grodekstellung hin. In ihrer Gesamtlänge bildete diese Stellung das letzte große Bollwerk, durch das der Feind den heftigen Gegenangriff und sein Vordringen auf Lemberg zum Stillen bringen wollte.

Das russische Heer erzielte sich außerhalb dieser Absichten seiner Führer zu entsprende. Einem Garde-Kavallerieregiment mit beigegebenen Geschützen und Maschinengewehren gelang es am 18. Juni, eine auf der Straße Janow-Rostow in einem in nördlichen Abwärts in die Grodekstellung verlegte russische Infanteriebrigade überraschend anzugreifen und sie in die Wälder zu zerstreuen. Am Abend wurde die Stadt Lemberg erobert.

Am 18. Juni waren die Truppen des Generalobersten von Madenier vor der feindlichen Stellung angetrieben. Darauf setzten sie schon zum Sturm an, am frühen Morgen wurde gegen die Grodekstellung, am Abend gegen die Wereszpa-Stellung zum entscheidenden Angriff vorgegangen. Sehr bald wurden die feindlichen Stellungen auf den Höhen beiderseits des Sazonowalbachs genommen und die feindliche Besatzung erbeutet. Die russischen Truppen haben sich in der Nacht wieder zu einer neuen Stellung ausgebaut worden war, werden gestärkt. Den Hauptangriff führten preussische Gardebataillone. Vor ihnen lag weithin Magierow die vom Feinde besetzte Höhe 350. Schon von weitem ersehnt sie, die das Vorgehen um 50 Meter überhöht, als Schießstellung auf dem Sazonowalbach. Die feindlichen Überlebenden angelegte Schützengruben mit ihren Einbauten, Drahtschranken und Mitterbahnen vor der Front bildeten die Besatzungsanlagen. Bei Lemberg begann der Artilleriekampf. Er führte schon um 6 Uhr morgens zur völligen Ausschaltung der russischen Artillerie, die sich hier immer in den letzten Tagen gezeigt, und sich nur vorzeitig in der Entfernung von 1000 Metern zurückgezogen. Um 7 Uhr morgens konnte die feindliche Stellung für immer fest gehalten und der Sturm befohlen werden. Die Befragung der Höhe nahm auch nach das Feuer gegen die Schützengruben auf, ohne ihnen jedoch nennenswerte Verluste beizufügen. Die deutsche Artillerie hatte ihre Schützengruben gegen den Feind benutzte, der letzter aber anfänglich noch fest, es kam aber vor dem Einbruch vor, das Weite zu suchen. Über 700 Gefangene und etwa ein Dutzend Maschinengewehre fielen den Angreifern in die Hände. In den genannten Gräben lagen etwa 300 tote Russen.

Am Morgen rückte sich der Angriff auf, gegen die Wereszpaabschnitte. Bald haben sich die Russen gezwungen, auch ihre sehr starke, nördlich der Straße nach Magierow mit Front nach Süden verlaufende Stellung kamplos zu räumen. Da es gelang, mit der fliehenden Besatzung in die Wereszpa einzudringen, und sich der Feind nach Osten zu bewegen. Die Russen stürzten sich auf die Stellung bei Wereszpa anhaltend. Die Russen stürzten sich auf und besuchten erst bei Rostow wieder festen Fuß zu fassen. Am späten Abend nahm ein Gardebataillon nach dem Bahnhof von Dobrocin ein, auf dem die Russen noch kurze Zeit zuvor Truppen verlassen hatten, und gelang es damit die Straße Rostow-Przemysl anzuhalten. Die Wereszpa-Stellungen am Abend etwa auf gleicher Höhe mit den Gardebataillonen. Wereszpa war ein Durchbruch auf einer rund 30 Kilometer breiten Front gelang. Das Schicksal Lembergs wurde hier und an der Wereszpa entschieden.

Die Linie wurde am frühen Abend, teilweise in den ersten Morgenstunden des 20. Juni erlitt. Ein deutsches Korps ab dem Feind auf diesem Tage seine Majestät der Deutsche Kaiser begeben hatte, führte die ganze feindliche Stellung von Sazonow bis Folnerz-Alma. Seit den Morgenstunden des 20. Juni war der Feind, der hellenheit schon in der Nacht abgezogen war, vor dem ganzen Front in dem Rückzug. Die Wereszpa-Besatzung wurde sofort aufgenommen. Am Abend dieses Tages fanden R. u. A. Truppen bereits dicht vor den Besatzungen von Lemberg.

Dom italienischen Kriegsschauplatz

Mangel an Medikamenten in Italien.

a. B. Genf, 27. Juni. Einen Silbersturz um Überlieferung von Medikamenten und medizinischen Instrumenten hat das italienische Rote Kreuz an das amerikanische Rote Kreuz gerichtet. Trotz der langen Kriegsvorbereitungen in Italien beginnt dort ein empfindlicher Mangel an diesen Gegenständen sich bemerkbar zu machen. Nach römischen Meldungen ist aus Wäldern die Antenne eingetroffen, daß man dem Ertrinken sofort entgehen werde.

Italien schon seit Januar 1914 auf den Krieg vorbereitet?

Köln, 27. Juni. Die „Köln. Volksztg.“ erhält von ihrem Kriegsberichterkorps aus dem italienischen Kriegsschauplatz folgenden Bericht: Auf einem Süditalien Gebirgsortel ist ein, ein, gefangene Italiener. Wäldchen vor der Einsicht in ihre Einberufungsstellen; das Datum der Ausstellung war vom Januar 1914. Damit ist auch dokumentarisch nachgewiesen, daß Italien, als es noch Bundesgenosse Deutschlands und Österreichs war, von dem bevorstehenden Überfall des Dreierbundes auf sich genaue Kenntnis hatte, wenn nicht schon mit im Spiel gehen war.

Dom türkischen Kriegsschauplatz

Kaiser Franz Josef an Freiherrn Conrad v. Höbendorff.

W. L. B. Wien, 28. Juni. Aus dem Kriegsressort wird gemeldet: Der Kaiser richtete an den Chef des Generalstabes, General der Infanterie Freiherrn Conrad v. Höbendorff, folgendes Handschreiben: „Mein General der Infanterie Freiherr Conrad, Die ruhmvolle Eroberung Lembergs ist der erfolgreiche Aus-

druck der groß angelegten Operationen, welche die verbündeten Heeresleistungen entworfen und die tapferen Armeen durchgeführt haben. In dankbarer Anerkennung Ihrer diesfälligen hervorragenden Verdienste ernehme ich Sie zum Generaloberst. Ich grüße Sie, mein lieber Generaloberst, aufrichtigst. Franz Josef.“

Der türkische Generalstabsbericht.

W. L. B. Konstantinopel, 28. Juni. Der Generalstabsbericht von der Dardanellenfront mit: Bei Artabanu fand hochfestliches Artillerie- und Infanteriefeuer statt; auch Bomben wurden geschleudert. Bei Seddul Bahr unterhielt die schwere Artillerie des Feindes seit dem 25. Juni mittags ein heftiges Feuer auf unsere Gräben am rechten Flügel, erzielte aber keinerlei Ergebnis. Auf dem linken Flügel brach ein nächtlicher Angriffversuch des Feindes in unserem Feuer zusammen. Der Feind war genötigt, zum Schutze gegen unsere Bomben Drabatsche vor seine Gräben zu spannen. Unsere Batterien auf der anatolischen Seite beschossen die feindlichen Infanterie- und Artilleriestellungen mit Erfolg.

Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Bereitete englischer Landungsversuch.

W. L. B. Konstantinopel, 27. Juni. Privatnachrichten zufolge hat ein englisches Schiff am 24. Juni versucht, in Fische bei Eredim nördlich von Mytilene Soldaten zu landen, es wurde aber durch die kraftvolle Abwehr der türkischen Küstenbatterien unter großen Verlusten für den Feind daran gehindert.

Don jenseits des Kanals.

Der Erfolg der deutschen Luftangriffe.

a. B. Amsterdam, 27. Juni. Auf eine Anfrage wurde im Unterhaus amtlich mitgeteilt, daß bis jetzt im ganzen 15 feindliche Luftangriffe auf englische Orte zu verzeichnen seien, bei denen 183 Personen getötet und 705 verwundet worden. Hierunter entfallen allein auf das Bombardement von Hartlepool, Scarborough und Whitby 127 Tote und 567 Verletzte. Aus den weiter mitgeteilten Zahlen geht hervor, daß die englische Flotte, es seien bei den deutschen Luftangriffen nur Frauen und Kinder getötet worden, unrichtig ist. Mehr als die Hälfte der Toten und Verletzten sind Männer.

Bei der „Times“ beginnt zu dümmern.

W. L. B. London, 27. Juni. Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel: Die tatsächliche Lage ist so, daß wir wenig Fortschritte gegen den Feind machen. Die Franzosen führten zwar eine längere, fröhliche und tapferer Offensive aus, wodurch sie gewisse nützliche Stellungen nördlich Arras erlangten. Aber es scheint eine direkte Aussicht, die Deutschen erfolgreich zu durchbrechen und den Feind zum Rückzuge auf sein eigenes Gebiet zu zwingen. Die britische Armee kam dem eigenen Anteil an dieser Aufgabe nicht eher erfüllen, als bis sie eine weit größere Zufuhr an schwerem Geschütz, an Brilongeschützen und an Maschinengewehren erhält, was monatelang dauern wird. Man muß die verwirrenden Berichte außer acht lassen und die Möglichkeit eines verlängerten Stellungskrieges im Westen ins Auge fassen.

Am Osten jedoch der erfolgreiche Vormarsch Madenjens die Wiederannahme der russischen Offensive für einige Zeit hinaus. Wenn die Russen den Sommer über ihre Stellungen behaupten, so ist das alles, was man erwarten kann. An den Dardanellen ist langsam die Aussicht auf einen baldigen Erfolg zu erwarten. Die dortige Division ist gegenwärtig eine vorzügliche erregende, sich langsam bewegende und höchst kostspielige Operation, wofür Soldaten und Munition dringend gebraucht werden. Die „Times“ meint, ein offenes Ausprechen der Wahrheit sei nötig, um der Nation die Lage deutlich zu machen. Wenn das Volk die Lage verständlich, würde es eine sofortige und vollständige Mobilisierung der ganzen Nationalkraft verlangen.

Englische Munitions- und Verfrachtungssorgen.

W. L. B. London, 27. Juni. Nach einer Mitteilung der „Daily Mail“ hat die Regierung beschlossen, Fragebogen auszugeben, auf denen alle männlichen Personen ihr Lebensalter, die häusliche Adresse, den Beruf und Stand, sowie etwaige körperliche Gebrechen eintragen sollen. Die Liste enthält ferner die Frage, ob der Betreffende bereit sei, Kriegsdienste zu nehmen oder während des Krieges eine andere Kriegsarbeit zu verrichten.

W. L. B. London, 27. Juni. Der militärische Korrespondent der „Times“ schreibt: Wir werden vermutlich mindestens 100000 Rekruten monatlich brauchen, und die Armeen aufzufüllen. Unsere jetzige Unfähigkeit, die Rekruten zu beschaffen und auszurüsten, wird es nicht erlauben, wenn Lord George die Erweiterung der Produktion erreicht haben wird. Es muß aber auch bemerkt werden, daß eine Mannschäftskrisis an Stelle der Munitionskrisis eintritt.

Amsterdam, 27. Juni. Das englische Marineamt verlangt bei den Ergänzungsfreiwilern nach die Einstellung von 50000 Offizieren und Gemeinen für das laufende Dienstjahr. (Z-11.)

Die Kämpfe in den Kolonien.

Neue englische Unberühmtheit.

W. L. B. Venedig, 27. Juni. Sämtliche unter den Koffern in Südamerika tätigen Millionen der Brüdergemeinde es erhebeln, nach einer Ionen über England eingetroffenen Mitteilung, die Stellung, sich für ihre Überführung in ein Gefangenenlager am 23. Mai bereit zu halten. Bischof Kollers Geduld, zur Leitung der Arbeit bereit zu bleiben, schien wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Gefangenenliste scheint als Vergeltung für die Torpedierung der „Luzitania“ angeordnet worden zu sein.

Ausland.

Anschluß des südafrikanischen Bahnnetzes an das deutsche. W. L. B. Pretoria, 26. Juni. Die Bahn von Ulpington nach Kaifontein ist vollendet worden, so daß das südafrikanische Bahnnetz jetzt an das deutsche angeschlossen ist.

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die MARTINUS-QUELLE, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung; Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen-, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 20 Flaschen Mk. 15.— franko jeder Bahnstation. — Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. „Kurhaus: I. Hotel am Platze“. Prospekte und Auskunft durch die Kurdirektion. [7096]



Gaskocher, Gasherde, Brat- und Backöfen,

praktische u. sparsame Systeme, (2804) zum Kochen, Braten, Backen, Grillen, — in reicher Auswahl. — Gasplättchen, Gasbadeöfen.

Ed. Eder
Spezialgeschäft,
Spiegelstraße Nr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit Herrn **Leutnant Carl Wolfgang Schroeder** beehren wir uns anzukündigen.

Halle (Saale), im Juni 1915.

Oberinspektor **Becker** und Frau **Agnes** geb. Weidling.

Nachruf.

Am 25. Juni verstarb infolge eines Unfalls Herr **Rentier**

Gustav Eduard Henze

in **Möderau** in einem Alter von 81 Jahren. Wir betrauern in ihm einen aufrichtigen Christen, der für unsere ganze Christengemeinde ein leuchtendes Vorbild gewesen ist. 30 Jahre war er als Patronatsvertreter Mitglied des Gemeindefreiwirtschaftsrates und über 20 Jahre Vertreter unserer Gemeinde auf der Kreis-synode. Überall wirkte er mit größter Gewissenhaftigkeit und seltener Treue. Wir bewahren ihm ein dankbares Andenken!
Morl, den 26. Juni 1915.

Der Gemeindefreiwirtschaftsrat.
H. Galle, Pfarrer.
Vorsitzender.



Seine Liebe zur deutschen Heimat, für Kaiser und Reich, hat mit dem Tode besiegelt unser heissgeliebter Bruder, unser treusorgender Onkel, der

Rudolf Apel,

Offizierstellvertreter
Ritter des Eisernen Kreuzes
Freiwillig war er bei Ausbruch des Krieges dem Rufe des Vaterlandes gefolgt. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Elise Sellheim geb. Apel.
Halle (Saale), 28. Juni 1915.



Den Helden Tod fürs Vaterland starb am 16. Juni unser lieber A. B.

Johannes Nethe,

stud. phil.,
Gefreiter im Res.-Inf.-Regt. Nr. 86.
Halle a. S., den 26. Juni 1915.

In tiefer Trauer:
Die Sängerschaft Fridericiana.
I. A.: Siebdrat. X [6288]

Landsturmpflichtige Kriegs-Lebens-Versicherungen

schliesst ohne Prämien-Zuschlag sofort noch ab
Alte Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Dorotheenstr. 1. **Johannes Erbss.** Telefon 986.

Bad Salzbrunn
Oberbrunnen, Krönquelle bei **Katarrhen, Gicht, Zucker, Nieren- u. Blasenleiden.**
Kohlensäure-Mineralbäder, Wasserheilverfahren, Inhalationen, Pneumatisches Institut, Radiumeman.
Landerinstitut.

Prof. Stoeltzner zurückgekehrt.

Meine Sprechstunden sind wie folgt festgesetzt:
Am **Wochenende** täglich von 11—1 Uhr vorm. nachmittags von 3—4 Uhr (ausser Sonntags).
Dr. Rühle, Nervenarzt,
Schillerstrasse 10 u. 11. Fernsprecher 817.

Bozener (3109)
Wetter - Mäntel
Innsbrucker
Boden - Peterinen
empfiehlt in grosser Ausw. zu billigen Preisen
Sporthaus Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Sooden
4 Radiumhaltige Solquellen.
Bewährtes Heilbad bei: Katarrhen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Skroflose, Rachitis, Rückständen von Inflezen, Lungen- u. Rippenfellentz.
Bahnhof Göttingen-Bebra. — Geschützte herrliche Lage inmitten ungedeckter Gebirgswaldungen. — Söbäder aller Art. Inhalationen. Graderwerke. — Pneumatische Apparate und Kammern. — Trinkkuren. Auskunft und Prospekte durch die Bäderverwaltung.

Juwelier
Erich Heine
Gr. Ulrichstr. 35
Werkstatt
für Neu-Anfertigung und Wiederherstellung aller uns Fachschlagender Arbeiten
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-Gr. 84.
Bestes Spezialgeschäft für gute Strumpfhosen u. Strümpfen.

Pallabona
merkwürdiges trockenes Haarentfettungsmittel
entfernt die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu entfernen, verbindert Kratzen d. Kopfs, verleiht feinen Duft, reinigt d. Kopfskinn, Gesicht, Hals, etc., empfiehlt. Dose Mk. — 30, 150 u. 250 bei Damenfriseur, in Parfümerien. Nachahmungen weisse man durch

Gämtliche Formulare für Standesbeamte
hält am Lager
Buchdruckerei Otto Thiele
Verlag der Halle'schen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und Anhalt
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 61/62.
Fernruf 8108, 8109.

für Heereslieferungen lauffähiges Messing, Kupfer, Zinn, Zink zum Einlöten
Ford. Haassongier, Tel. 1196, Metallgießerei, Saalwehstr. 9.
Stimmen
von Klavieren und Flügeln wird preiswert und gut geliefert
Große Brauhausstrasse 22 II.
Bacher's Wollwasch-Seife
verhindert das Einlaufen u. Verfilzen sämtlicher Woll-sachen. Allein zu haben im **Sporthaus Julius Bacher,** Halle, Leipzigerstr. 102.

Am Sonnabend erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser unvergesslicher Schwiegersohn, mein über alles geliebter teurer Bräutigam, der **Kaufmann**

Edwin Hofrichter

Erstreservist im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26
im Alter von 28 Jahren am 14. Juni bei den Kämpfen um S. den Helden Tod fürs Vaterland erlitten hat.
Sein und unser heisses Hoffen auf ein Wiedersehen nach dem Kriege hat sich nicht erfüllen sollen.
Halle a. S., den 28. Juni 1915.

In tiefer Trauer
Wilhelm Gaabs und Frau Bertha geb. Schröder
Erna Gaabs als Braut.
— Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. — [3280]

Von einer im Februar erlittenen schweren Verwundung genesen, fiel am 14. Juni auf dem Felde der Ehre bei l. im Alter von 33 Jahren mein herzenguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der **Braunmeister**

Walter Sachse,

Wehrmann im Res.-Inf.-Regt. Nr. 91.
In tiefstem Schmerz
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Mathilde Sachse geb. Engel.
Beesen, Gorsleben, Zwochau, Alsleben, Stöben, Spandau, Radewell, den 28. Juni 1915. [7553]

Statt besonderer Meldung.
Am 26. Juni er. abends entschlief sanft zu Oberhof in Thür. infolge einer plötzlichen Herzlähmung mein guter Mann, der treusorgende Vater meiner beiden Jungen, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Neffe und Schwager, der

Herm. Chr. Wolff

Königliche Oberamtmann
Oberleutnant der Landwehr im Reserve-Feldartillerie-Regiment . . .
Mit Leib und Seele Soldat, hoffte er in den Bergen seine volle Gesundheit wiederzuerlangen, um erneut für das geliebte Vaterland ins Feld ziehen zu können.
In tiefer Trauer
Im Namen aller Hinterbliebenen
Elisabeth Wolff geb. Sohnemann
Kurt-Hermann Wolff
Herbert Wolff.
Trauerfeier in Cucculau Mittwoch, den 30. Juni er., nachmittags 2 Uhr.
Beerdigung in Bad Kösen, nachmittags 3 Uhr. [6279]

Wer „K“ „Brot ist, erweist dem Vaterlande einen Dienst.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ein Höhenallert.

Die Weisfeischen Anstalten in Magdeburg-Preußen haben im Hinblick auf die große Not der Kriegsgeliebten...

Kriegsbeschädigtenfürsorge und Kirche.

Der Gemeindeführer Oberkirchenrat in Berlin hat am 28. Mai einen ausführlichen Erlaß zur Kriegsbeschädigtenfürsorge erlassen...

Fürsorge für Kriegsinvaliden in Thüringen.

Die Regierungen der Thüringischen Staaten — mit Ausnahme von Sachsen-Altenburg — erziehen in nächster Zeit eine soziale Kriegsinvalidenfürsorge in Thüringen...

Kunst und Wissenschaft.

Künstlerische Morgenveranstaltung.

Die Ankündigung der „Künstlerischen Morgenveranstaltung“, welche zum Wehen des roten Kalenders...

Zum Tode Walter Koops.

Daß der Privatrat Walter Koops, der Sohn des in Halle gefamten und geschätzten Hofmusikantenbankes Reinhold Koops...

Langung einer geeigneten Stelle hinsichtlich ist. Zur Mittelfürsorge haben zahlreiche Institute, Berufsvereinigungen, Frauenvereine...

Keine Einleitung.

Der Thüringer Städtebund und der Städtebund der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt haben wegen des Krieges in diesem Jahre keine Besammlungen...

H. Oberst, 27. Juni. (Freunde überreich) wurde die Kommittee des Wohnungsausschusses in Halle...

Brachwitz, 27. Juni. (Kircheneinberufung) Die kirchliche Gemeindeverwaltung beschloß die Wiederherstellung...

W. Merzburg, 27. Juni. (Durch den elektrischen Strom getötet) In Wolfshof war der 69jährige Arbeiter...

K. Bitterfeld, 27. Juni. (Pfälzische Stiftung) Die Firma Gothold Edward Böhm hat vor Aufbruch ihres...

K. Bitterfeld, 27. Juni. (Feldschützenhäuflein) — Festgenommen zwei Diebinnen. Auf dem gestrigen Bodenmarkt...

W. Witten, 27. Juni. (Diebstahl) Vier Hühner der Kanone Christoph Jödicke beim Kirchhof...

W. Erfurt, 27. Juni. (Brandstiftung) Der Landwirt Gustav Jahn in Rottleben geborene, am Wege Rottleben...

tzk. Gera (Kreis Siegersdorf), 27. Juni. (Vier Güter niedergebrennt) Bei dem am Freitag abend aufgetretenen...

X. Aken, 27. Juni. (Verdächtige) Das gestrige Gewitter brachte nach vorausgehenden kurzen Schauern...

7. Ergang, 27. Juni. (Zu einer größeren Kriegsmäßigen Beschäftigung) rüde am Sonnabend abend 10 Uhr...

M. Ebermühle, 27. Juni. (Zu Tode gestürzt) Die Ehefrau des Gemeindevorstehers O. Dietrich zu Bärenhain...

W. Bernsdorf (Anhalt), 27. Juni. (Wet. Ökonomie) Die Bauernschaft des Anhaltischen Landtages...

n. Eßleben, 28. Juni. (Aus Anhalt ausgeschieden) Der hiesige hiesige Gewerkschaften...

— Aus Thüringen, 27. Juni. (Verfälschung) Die Landesregierung für das Herzogtum Gotha will das Verzeichnis...

— Gausitz, 27. Juni. (Ordnungswidrigkeit) Reichlich...

W. Stahlin, 27. Juni. (Durch Diebstahl eingeleitet) Bei dem vorerwähnten Gewitter...

— Ronneburg, 27. Juni. (Zwei schwere Unglücksfälle) haben der eine mit tödlichem Ausgang...

W. Sondershausen, 27. Juni. (Kam Hofe) Wie der „Deutsche“ meldet...

in Aken vor 31 Jahren den Feldstein für das Rotenland gestochen ist...

Die Hofmusikantenbande, deren Herkunf auf alte Zeiten zurückzuführen...

Ein Gedächtnisfest für Robert Franz in Weidau. Am Anfang des 100. Geburtstag...

Die Pläne des Schriftstellers Rudolf Hans Barck. Rudolf Hans Barck...

Hochschulnachrichten. Göttingen. Auf eine 60jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer...

Der Gelehrte, ein geborener Berliner, wuchs in 78. Lebensjahre...

München. Geh.-Rat Prof. Dr. Willstätter, Berlin, der bekanntlich...

Der frühere Direktor des Ag. phys. Anatomischen Observatoriums in Lindenburg...

Der Direktor des chemischen Instituts an der dortigen Universität...



Aus den Vereinen.

Der Dichterverein hielt am 24. d. Mts. im „Bühnenklub“ seine Monatsversammlung ab. Von 48 Mitgliedern...

Der Bezirk des Saales des Vorbesitzers Turnvereins, Kreis XIII (Schützlinge) beantragte gegen von hier aus eine...

Halle'sches Theater- und Konzertleben.

Freilichttheater an der Saale. Heute, Montag, abends 8 1/2 Uhr findet in der Saalhofbühnen die Aufführung...

Die Hofoper „Die Schöpfung“ wird am kommenden Sonntag...

halt ausgesprochen, weil das Eingehen zum Ozeanien in Verbindung...

In einem so übersichtlichen Berichte über eine Schiffsgerichtssitzung...

12 1/2 Jahre Judit für einen Millionenföhrer. Nach ungenügender Vernehmung...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Die geschickten italienischen Angriffe am Fionzo. Berlin, 28. Juni. Der Kriegserichterführer des „R.“...

Die Beschießung von Uras. e. B. G. n. f., 28. Juni. Berufacht durch das Tag und Nacht...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Die Beschießung von Dünkirchen. W. L. B. Paris, 28. Juni. Aus Mitternachtsmeldungen geht hervor...

Börsen- und Handelsteil.

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Das Reichsgericht hat am 12. Juni in Sachen des Reichsgerichtspräsidenten...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Neu eingegangene Bücher.

Die eingehende Besprechung befindet sich unter: — Zwischen Krieg und Frieden. 26. Heft: J. S. F. v. S. — Die militärische Organisation und die Wehrbewirtschaftung...

Walhalla. 8.20 lbs. 8.20 lbs.

Tymians grosse Erfolge!
Unsere „U-Boot“-Helden!!!
„Der Regimentstag“ und die glänzenden
 „Walhalla-Kino! Neue Kriegsberichte!
 Kleine Preise! Voranstalten gratis!

Brunnenbauten

sowie
Vertiefung alter Brunnen
 nach eigenem, zum Patent angemeldeten Verfahren.
Tiefbohrungen
 für alle Zwecke führen sachgemäss aus

Cöthener Tiefbohrwerke, G. m. b. H.,
 Cöthen in Anhalt. 69083a

Feinste Referenzen von Behörden und Privaten.

Eiserne Bettstellen
 in erprobten Ausführungen, Stückpreis
 Mk. 8.65 bis Mk. 14.50 franco.

**Desinfektions-, Anstreich-
 und Abwasch-Apparat „M. W.“**
 für Unterkunftsräume aller Art, Krankenhäuser, Lazarett,
 Kasernen, Baracken, Lager, für Stallungen, Scheunen, Schlachthäuser,
 Gewächshäuser, Gärkeller, für Vieh, Geflügel, Bäume,
 Pflanzen, Weinberge usw. Stückpreis je nach Ausführung
 Mk. 30.— bis Mk. 95.— franco. Söprige Lieferung.
H. Eppinger, Bergingenieur, Magdeburg 9.
 Fernsprecher 2305.

Unser Speicherbetrieb am Sophienhafen
 ist am
Mittwoch, den 30. Juni cr.
 wegen Inventuraufnahme
geschlossen.
 Centralgenossenschaft Halle a. S.

Kaufe jeden Posten
Kartoffeln
 — Speise- sowie Futterware —
 und zahle hohe Preise. 7407

Karl Erbe,
 Kartoffel-Gross-Handlung,
 Halle a. S., Auguststr. 10. Telefon 1425.

5 kg Pakete
 bis einschließlich 10 kg
 für im Felde stehende Truppen

sind bis auf weiteres
zugelassen.

Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und
 dauerhaft, auch gegen Näuse widerstandsfähig sein muß.
 Pappkartons müssen mit Zeitung oder noch besser mit
 Segeltuch umhüllt werden.

Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften und dem
 obigen Gewicht entsprechenden
Feldpostkartons in Segeltuchpackung, Stück 55 Pfg.
 jedes Paket mit vorchriftsmässigem Feldpoststempel versehen,
 welches wegen der Adressen nur noch ausgefüllt zu werden braucht.
 Versand nach auswärts gegen Nachnahme zuzüglich Porto.

Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen,
 Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

Astoria-
 Lichtspielhaus :
 Alte Promenade 11a

Ab Dienstag:
: Przemysl :

Beste Original-Aufnahme des grossen
 Sieges durch die Verbündeten.

Der ewige Friede
 Die Tragödie eines Ausgestoßenen in
 3 Akten.
 In der Hauptrolle:
 Direktor Theodor Burgardt, New York.

Dazu die neuesten Kriegsberichte von Ost und
 West, sowie das glänzende Beiprogramm.

Das Theater ist gut gelüftet
 und vorzüglich durchgekühlt.

Apollo Theater.
 „Die wehrpflichtige Braut“,
 Operette in 3 Akten v. Quadenfeldt u. Weichand, Musik v. Werther
 und Heintz
 das Stadtgespräch!
 Ende gegen 11 Uhr.

Saale-Dampfschiffahrt.
 Jeden Mittwoch und Sonnabend 3.15 nachm.
 billige Fahrten nach **Bad Neuharzig**.
 Portiortraum eigener Dampfschiffe von Karl Demmer.

Früherer Bürovorsteher,
 rechtskundig, mit vielfelt. Erfahrungen, bestmöglichen, Kriegsbien-
 reiten übernimmt noch **Saag- und Vermögens-Verwaltungen** die
 Bearbeitung von Rechtsfällen für **Gründer- und Industrie-
 geschäfte**, gewährt **Rechtsberatung** und **Berater** jeder Art,
 besorgt **Rechtsanträge**, **gewinnfähig** und **ausreichend**. Angebote
 unter **B. Z. 7155 Rudolf Mosse, Halle** erbeten. (7509)

Freilichtspiele an der Saale
 (Schauspielhaus).
 Dienstag, den 26. Juni,
 abends 8 1/2 Uhr
„Sommernachtstraum“.
 Garten in den bekannten
 Sigmundanlagen und abends
 an der Kasse. (6286)

Bad Wittekind.
 Dienstag, den 29. Juni,
 nachm. 3 Uhr
Kur-Konzert
 vom
 Stadtheater-Orchester,
 Städtelieferer Fr. Volkmann.
 Eintrittspreis 35 Pfg.

Hamburger Nachrichten
 gegründet 1792

Hamburg, Speersort 11

Täglich zwei Ausgaben
 Post-Bezug 9.— Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegriffen)
Weltbekannte bedeutende politische Zeitung
 Erste Börsen-, Handels- und Schiffsahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

Anzeigenblatt ersten Ranges

Haupt-Geschäftsstelle: Speersort 11
 (Genauere Anträge erforderlich)

Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten
 Speersort 11 **Hermann's Erben, Hamburg** Speersort 11

Herausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adreßbuches
 Berenhard: Zimmer Nr. 38

Auswärtige Geschäftsstellen:
 Berlin: Schriftleitung: Berlin W. 8, Kanonenstraße 38, I. Annahme
 von Anzeigen und Zeitungsbestellungen: Berlin W. 8, Kanonen-
 straße 38 | Cuxhaven: Geschäftsstelle: Cuxhaven, Deichstraße 17
 (110)

Werschen-Weissenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft
 in Halle a. S.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** findet
Mittwoch, den 28. Juli 8.,
 11 Uhr vormittags im **Salon
 „Gartenhof“** (vorm. Grand Hotel
 „Gartenhof“) in Halle a. S. statt, wozu
 die Herren Aktionäre der Gesellschaft
 hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:
 1. Mitteilung des Geschäftsbere-
 chtes.
 2. Vorlage der Jahresrechnung
 und Genehmigung der Bilanz.
 3. Entlastung des Aufsichtsrates
 und des Vorstandes.
 4. Feststellung des Gewinnes und
 dessen Verwendungsplan.
 5. Wahl zum Aufsichtsrat.
 Zur Teilnahme an der General-
 versammlung ist jeder Aktionär
 berechtigt. Am in der General-
 versammlung zu stimmen oder
 Vorschläge zu machen, müssen die
 Aktienbesitzer in Halle a. S.,
 Söprigenstr. Nr. 16, oder bei einer
 der nachbezeichneten Banken,
 nämlich:
 1. **Bank für Sozialwesen** in
 Berlin W. 8, Schrenkstr. 43/44,
 Jannich & Partner in Berlin C. 2,
 in der Steinhilberstr. 3/4,
 2. **Wassermann** in Berlin C. 2,
 in der Lindenstr. 25,
 3. **Sal. Oppenheim & Co.** in Wien,
 4. **Schaafhausenscher Bankverein**
 Aktiengesellschaft in Wien,
 5. **Wissenbacher Bankverein**, Filiale
 des **Sächsischen Bankvereins**
 von **Kulisch, Kampf & Co.** in
 Weissenhof a. S., und
 6. **H. Müller** in Weis-
 sungen & Brauns in Weis-
 sungen a. S.,
 a) ein doppelt ausgefertigtes
 schriftlich gefertigtes
 Verzeichnis der zur Teilnahme
 bestimmten Aktien einreichen,
 b) ihre Aktien oder deren
 Verbriefe an dem Ort der
 Versammlung oder dem Ort des
 Bestellers hinterlegen
 hinterlegen und die Bescheinigung
 der Generalversammlung
 dort belassen.
 Die Geschäftsberichte können in den
 Geschäftsstellen der Gesellschaft
 vom 13. Juli d. J. ab in Empfang
 genommen werden. (7509)
 Halle a. S., den 29. Juni 1915.
Der Aufsichtsrat.
 Emil Steinkor.

Viehverkaufsvereinigung Bismarck u. Umgegend
 G. m. b. H. (1250 Mitglieder) hält ihre
29. Vieh-Auktion
 am Freitag, den 2. Juli cr.,
 in der neubauten Verkaufshalle am Bahnhof Bismarck-Stadt ab.
 Zum Verkauf kommen

ca. 200 Haupt Rindvieh
 des schwarzblauen Niederungsflusses. Es bietet sich Gelegenheit,
 erstklassiges Material anzukaufen, auch Drehbühnen und Nachschub
 von Drehbühnen sowie Karren, Kühen, Ochsen und Rindern. —
 Beginn der Auktion 9 Uhr vorm. Alles Nähere ist aus den Kata-
 logen, die vom 18. Juni ab unentgeltlich zu beziehen sind, zu ersehen.
 Ein. Anfragen sind zu richten an **H. Liders, Bismarck, (Hilm.)**

Wittwoch steht ein **Transport-
 irridmildender** als auch junger
 kostengünstiger (6276)

**Kühe und Färjen,
 auch 2 Zuchtbullen**
 preiswert bei mir zum Verkauf.

**H. Boyde, Brehna, Fernsprecher Nr. 42,
 Amt Bismarck.**

Fabrik-Kartoffeln
 haben, solange Vorrat reicht, abzugeben (7547)
**Fischer & Schöbel, Leipzig-Eindenan,
 Dittlir. 16, Tel. 13887.**

Bekanntmachung.
 Wenigbarie Viehhaltung. Die
 weisse Futterweisse zur Geflü-
 cherung mündigen, werden dies
 unter Angabe der ungefähren
 Menge nach Stübchen bis
 höchstens 30. Juni bei der **König-
 lichen Oberförsterei Biederitz**
 anmelden. Die Werbung muß bis
 10. Juli 1915 erliegen sein. (7545)

Selbstkäufer
 sucht ein kleines Gut mit 300000
 Mark Wertpapieren und bar. Off.
 mit Z. a. 4347 an die Geschäfts-
 stelle d. Ztg. (6277a)

Bankerische Zugschienen
 hat zu verkaufen (6393)

**B. Stöbe, Emmelitz
 bei Schöndorf.**

Objengehirre
 in großer Auswahl billig.
 Max Müller, Zettlermeister
 Halle a. S., Landbergstr. 69.

Verlante Berlonen
 für sofort oder 1. Juli mit ein
 ausdauernder, nichtverm., militär-
 freier

Verwalter
 oder Dolmetscher, auch **Wirt-
 schaftler**, hauptsächlich zur Aufsicht
 der **Wirtschaften**, als **Rechtsverwalter**
 geeignet. (6280)

Rittergut Grosssteben
 bei Torgau
 (Bahnhofsplatz Zschack oder Annaburg).

**Züchtige Werkzeug- und
 Schnitzmesser.**
 militärfrei, für dauernde Arbeit
 hat gutem Lohn sofort nach
 Fertigung geliefert. Ausführliche
 Bewerbungen mit Angabe der
 Familienverhältnisse, Wohnort,
 Alter usw. unter Z. h. 4254 an
 d. Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Berlonen-Angebote
 Tüchtiger Schriftsetzer m. g. J.
 sucht Stellung. Off. a. P. Kreibitz,
 Annaburg. (7550)

Vermietungen
 1. Oktober 4 große Zimmer,
 Bad, große Küche, Gas, groß-
 herdig, fr. Holz, Sonnen-
 zimmer, 500 Mk. Miete bei
 Koppermann, Volkmanstr. 14.

Herderstraße 6
 herrschaftliche
 5 u. 6 Zim.-Wohnung
 mit Bad, voll. Zubeh., sofort ab-
 zuvermieten. 1.600 Mk. an ver-
 m. durch C. Drebingen, Burgstr. 50,
 Bernburg. 3019.

Krieger-Bilderrahmen
 eiserne, fein ausgearbeitet, acti-
 geschäft, können zum Verkauf
 mit übernommen werden. Et-
 was u. Z. 1. 4355 an die Ge-
 schäftsstelle d. Ztg. (6281)

Baracken
 für
 Kriegsdienstverweigerer
 liefert schnell und billig
**Spezialfabrik Gebr. Fiedler,
 Dresden-N. 27.**
 Vertreter: Ing. O. Beckmann,
 Halle a. S., Straußent. 1.

Rohle Schafwolle
 (6303a)
Gebr. Dangelwitz,
 Hildersleben 2, Bernburg 1178.

Herrschaftliche Wohnung
 zu vermieten. Näheres **Bankbüro Ullrichstr. 8.** (6676)

